ANZEIGER FÜR SLAVISCHE PHILOLOGIE

Band XXIV

Begründet von
Rudolf Aitzetmüller und Linda Sadnik

Herausgegeben von
Wolfgang Eismann und Klaus Trost

Branko Tošović

Russisch-serbokroatisch-deutsche Korrelationen in der Kategorie des Genus

1997, S 7-36

Akademische
Druck- u. Verlagsanstalt
Graz/Austria
1997

Russisch-serbokroatisch-deutsche Korrelationen in der Kategorie des Genus

Das Genus als lexikalisch-semantische Kategorie beeinflußt drei sprachliche Ebenen: die semantische, die morphologische und die syntaktische. Die semantische Ebene ist verbunden mit der lexikalischen Bedeutung, mit dem Geschlecht, mit der Kategorie Belebtheit - Unbelebtheit und ebenso mit der der Personalität - Impersonalität. Die morphologische Ebene bezieht sich auf die morphologischen Mittel, mit deren Hilfe diese Kategorie ausgedrückt wird (es geht um die Wechselbeziehung zwischen dem Genus und der morphologischen Struktur des Wortes, d.h. seinen Affixen). Die syntaktische Ebene betrifft die Koordination der Wörter, die über die Kategorie des Genus verfügen.

Die semantische Grundlage der Genuskategorie ist eine der wichtigsten Fragen in der aus den drei Sprachen - dem Russischen, dem Serbokroatischen und dem Deutschen - bestehenden korrelativen Sphäre. Die von uns durchgeführte Analyse bestätigt die Ansicht V. V. Vinogradovs, daß bei dem überwiegenden Teil der Substantive, die keine Personen oder Tiere bezeichnen, die Genusform nicht motiviert ist (Vinogradov-1972, 56).[1] Die Genusform ist, nach Vinogradov, ein Überbleibsel aus weit zurückliegenden Epochen, der Überrest einer anderen Sprachstruktur, als sich in der Untergliederung der Substantive in grammatische Klassen eine dieser Denkstufe eigene Klassifikation der Gegenstände, Personen und Erscheinungen in der außersprachlichen Wirklichkeit widerspiegelte. "Jetzt aber gehört die Genusform bei einem Großteil der Substantive zum Gebiet der Sprachtechnik" (Vinogra-

[1]Darüber schreiben auch andere Forscher, z.B. K. G. Krušel'nickaja im Verhältnis zum Russischen und Deutschen: "Die Kategorie des Genus ist, verglichen mit den anderen Kategorien, in beiden Sprachen durch eine beträchtliche Verschiedenartigkeit gekennzeichnet. Vor allen Dingen hat das grammatische Genus der Substantive - mit Ausnahme der belebten Substantive - in der gegenwärtigen Entwicklungsphase der untersuchten Sprachen bekanntlich keine semantische Grundlage: es ist nicht durch die Bedeutung der Substantive motiviert und drückt keinerlei Bedeutung aus". (Krušel'nickaja-1961, 18). Ausführlicher über die theoretischen Aspekte der Kategorie des Genus s. Nemirovskij-1938a, Nemirovskij-1938b, Malachovskij-1948, Nikišin-1975, Gladkij-1969, Markus-1964, Vinogradov-1972.

dov-1972, 56). Auf alle drei Sprachen läßt sich die Äußerung V. V. Vinogradovs beziehen, auf der Grundlage der Sprache der Gegenwart und des heutigen Denkens sei nicht unmittelbar zu erklären, warum die Wörter **потолок, сыр, город, год** u. dgl. m. maskulin sind, **стена, весна, плесень** feminin, und **море, солнце, лето** neutrum. "Die Motive selbst der Wortdistribution einer Sachgruppe (zum Beispiel **море, озеро, река, ручей, звезда, луна, солнце, месяц**) nach den verschiedenen Genera stellt sich als unverständlich dar" (Vinogradov-1972, 58).[2] Davon ausgehend gelangt V. V. Vinogradov zu dem Schluß, daß die äußeren, rein technischen Kriterien der Genusklassifikation anscheinend die grundlegende Rolle im System der Substantive, die sich nicht auf Personen oder Lebewesen beziehen, spielen.

Auf zwischensprachlicher Ebene treten solche Paradoxe noch stärker hervor. Zum Beispiel ist für die Träger der russischen und der serbokroatischen Sprache unverständlich und sonderbar, daß im Deutschen die Wörter das **Weib** (женщина), das **Mädchen** (девочка, девушка), und das **Fräulein** (девушка, барышня) neutrum sind; die **Kuh** (корова) feminin, das Schaf (овца) dagegen neutrum; das **Eisen** (железо) neutrum, und der **Stahl** (сталь) maskulin usw.

Der semantische Aspekt der Genuskategorie zeigt sich in der Fähigkeit des Genus, die Substantive in einer Gruppe mit ähnlicher Bedeutung zu vereinen. Eine solche Gruppe stellt, nach V. S. Ščerbakovs Ansicht, eine Gemeinschaft von Substantiven dar, die von der formalen Seite her auf die Gemeinsamkeit der Genuszugehörigkeit der Substantive und von der Inhaltsseite her auf die Gemeinsamkeit der lexikalischen Bedeutungen begründet ist (Ščerbakov-1966, 7). "So bildet sich in einer Gruppe von Wörtern, die eine semantisch-generische Gemeinschaft von Substantiven formen, eine Übereinstimmung zwischen dem Substantivgenus und ihrer verallgemeinerten lexikalischen Bedeutung heraus. Als Beispiel kann man auf die semantisch-generischen Gruppen, die aus den Bezeichnungen für Züge ("порожняк", "товарник", "скорый", "почтовый") und Metallgeldstücken ("гривенник", "пятак", "пятиалтынный", "золотой") gefügt sind, verweisen (vgl. dort). Solche Wortgruppen nennt V. S. Ščerbakov semantisch-generische Gemeinschaften (семантико-родовые объединения) oder semantisch-generische Modelle (семантико-родовые модели).

[2]Vinogradov führt auch so ein Beispiel an: "Ein Witzbold hielt in den 20er Jahren des 19. Jh. den Umstand für einen unangemessenen und unverständlichen Widerspruch des Russischen, daß in ihm die Wörter **доброта, надежда** und **снисходительность** zu den Feminina gehören, dagegen **гнев, сумасшедствие** und **каприз** - zu den Maskulina und Neutra" (Cefej, Al'manach für 1829, S. 150) - vgl. dort.

In jedem durch ein Archisem (ein kategorial integrierendes, allen Elementen einer bestimmten Klasse eigenes Sem) vereintes Wortfeld zeigt sich die Kategorie des Genus auf verschiedene Weise. So besitzt das Archisem '**родственник**' : der **Verwandte** eine ganze Reihe differenzierender Seme, die Gattungsseme sind, und mit deren Hilfe ein Verwandtschaftsbegriff präzisiert wird. Das Feld der Verwandtschaftsbeziehungen existiert in allen Sprachen der Welt. Es setzt sich aus Wörtern zweier Genera zusammen - des maskulinen und des femininen. Im Deutschen, im Russischen und im Serbokroatischen weist es eine Struktur auf, wie sie in Schema 1 dargestellt ist. Hier heben sich folgende differenzierende Seme heraus: das Geschlecht, die direkte Verwandtschaft, die Blutsverwandtschaft, die Generation u. dgl. m. In jeder der drei Sprachen lassen sich bestimmte Spezifika beobachten. Für das Russische ist die Inkongruenz zwischen dem natürlichen Geschlecht und dem grammatischen Genus in den Wörtern **дедушка** und **дядя** charakteristisch; das Äquivalent für das letztere ist im Deutschen nur das eine Wort - der **Onkel**, im Serbokroatischen dagegen gibt es zwei Wörter - **stric** (der Bruder des Vaters) und **ujak** (der Bruder der Mutter). In der Unterscheidung der Verwandtschaftszweige hat die serbokroatische Sprache ein ausdifferenzierteres System als die russische oder die deutsche entwickelt. So entsprechen dem russischen Wort **племянник** und dem deutschen der **Neffe** die vier serbokroatischen: a) **bratić, bratanac, nećak,** b) **sestrić**, den Wörtern **племянница** und die **Nichte**: a) **bratičina, bratanica, nećakinja**, b) **sestričina**. Mit dem Wort **невестка** - die **Schwägerin** stimmen die zwei Wörter **jetrva** und **šogorica** überein. Die angeführten Varianten sind auf das Serbische (**bratić, bratanac - bratičina, bratanica - jetrva**) und das Kroatische (**nećak - nećakinja - šogorica**) polarisiert. Für das deutsche Wort der **Onkel** gibt es drei serbokroatische Äquivalente - **ujak, stric** und **tetak** - und zwei im Russischen - **дядя** und **муж тёти**. Ein Spezifikum der deutschen Sprache wird im Vorhandensein des Wortes Geschwister deutlich, dem in den hier untersuchten slawischen Sprachen die Wortverbindungen **братья и сестры - braća i sestre** entsprechen; gleiches gilt für das Wort **Großeltern - дедушка и бабушка - djed i baka**. Der Inhalt des deutschen Wortes **Schwiegereltern** (Pl.) wird im Russischen paraphrasierend mit Hilfe der Wortverbindungen **родители жены** und **родители мужа** wiedergegeben. Dasselbe beobachtet man in der serbokroatischen Sprache - **roditelji žene** und **roditelji muža**, indessen existieren in der letzteren die gesonderten, als umgangssprachlich charakterisierten Bezeichnungen **prijatelj** (der Vater des Bräutigams oder der Braut) und **prija** (die Mutter des Bräutigams oder der Braut). Es gibt auch für die deutschen der **Großonkel** und die **Großtante** im Russischen und im Serbokroatischen keine Äquivalente aus einem Wort: der **Großonkel** ist im Russischen **двоюродный дедушка**, im Serbokroatischen dagegen **djedov brat** oder **brat djeda** und **bakin brat** oder **brat bake**; eben-

so: die **Großtante** - **двоюродная бабушка** - **djedova sestra** oder **sestra djede** und **bakina sestra** oder **sestra bake**.

Das betreffende Wortfeld kann man auch vom Standpunkt der Verfahren zur Differenzierung der maskulinen und femininen Personenbezeichnungen betrachten, wie von Moiseev vorgeschlagen (Moiseev, 1962), und in der die folgenden Typen unterschieden werden: a) der paradigmatische - Maskulina und Feminina, die einen gemeinsamen Stamm und eine unterschiedliche Endung aufweisen: **супруг - супруга** : der **Ehemann** - die **Ehefrau**, b) der suffixale - Maskulina und Feminina mit verschiedenen Suffixen: **внук - внучка** : der **Enkel** - die **Enkelin**, und c) der suppletive - Maskulina und Feminina mit verschiedenen Stämmen: **сын - дочь** : der **Sohn** - die **Tochter**. Unsere Analyse zeigt, daß zum *paradigmatischen Typus* nur das Serbokroatische gehört (**unuk - unuka** : der **Enkel** - die **Enkelin**, **tast - tasta** : der **Schwiegervater** - die **Schwiegermutter**, **pastorak - pastorka** : der **Stiefsohn** - die **Stieftochter**), obgleich die Endungen in der russischen Sprache Genusmerkmale sind (in unserem Schema lagen solche Fälle nicht vor).

Im suffixalen Typ läßt sich ebenfalls ein Ungleichgewicht beobachten:

Serbokroatisch	Russisch	Deutsch
punac - punica šogor - šogorica otac - očuh bratić - bratičina - bratanica nećak - nećakinja sestrić - sestričina rođak - rodica ujak - ujna stric - strina tetak - tetka svekar - svekrva	тесть - тёща свояк - свояченица внук - внучка правнук - правнучка племянник - племянница свёкор - свекровь	der Schwager - die Schwägerin der Enkel - die Enkelin der Urenkel - die Urenkelin der Cousin - die Cousine

Tabelle 1

Das suppletive Verfahren ist in folgender Form dargestellt:

Serbokroatisch	Russisch	Deutsch
žena - muž otac - majka sin - kćer(ka) brat - sestra djed(a) - baka zet - snaha djever - jetrva šura - svastika (svast) šurjak - šogorica očuh - maćeha tata - mama tatica - mamica	жена - муж отец - мать сын - дочь брат - сестра дедушка - бабушка пасынок - падчерица зять - сноха (невестка) деверь - золовка шурин - свояченица свояк - невестка (сношельница) дядя - тётя (тетка) батюшка - матушка братец - сестрица дед - бабка прадед - прабабушка (прабабка) отчим - мачеха папа - мама папаня - маманя папаша - мамаша тятя - мама	Frau - Mann Vater - Mutter Sohn - Tochter Bruder - Schwester Onkel - Tante Neffe - Nichte Großvater - Großmutter Papa - Mama Paps - Mammi Papi - Mutti Opa - Oma Opi - Omi Opapa - Omama

Tabelle 2

Solcherart differenzierte maskuline und feminine Personenbezeichnungen gibt es in der russischen Gegenwartssprache vergleichsweise wenige, etwa 40 Paare, und ein Großteil von ihnen gehört semantisch zu den Verwandtschaftsbezeichnungen (Moiseev-1962, 33). Wörter, die zu einer Synonymreihe gehören, können eine unterschiedliche Genuscharakteristik haben. Vgl. im Russischen **конь** (m) - **лошадь** (f) : das **Pferd**, **луна** (f) - **месяц** (m) : der **Mond**, **пёс** (m) - **собака** (f) : der **Hund**. Auf interlingualer Ebene zieht das Vorhandensein eines Genuspaares in der einen Sprache und sein Fehlen in der anderen die Aufmerksamkeit auf sich. So existieren im Serbokroatischen die Paare **prijatelj - prijateljica**, **drug - drugarica** : der **Freund** - die **Freundin**, im Russischen gibt es nur **приятель, друг**.[3]

[3]Zum letzten Wort und seinem femininen Äquivalent führt V. V. Vinogradov die Betrachtungen eines gewissen Grundbesitzers Popovcev über die Notwendigkeit der Ausweitung und Vervollständigung der Klasse der Feminina durch Bildungen, parallel zu den Maskulina, an: "Ich weiß nicht, warum es bei uns das Wort **другиня** nicht gibt, d.h. einen Freund weiblichen Geschlechts ... Dies ist keineswegs **подруга, подружка, подруженька**, die uns mit ihrer Jugend anwehen, und es ist nicht **друг**, das ist ein Mann. **Другиня** ... könnte der ehrenhafteste aller Titel für Frauen und sogar Mädchen sein...

Unsere Analyse zeigt, daß das semantische Kriterium im Russischen und im Serbokroatischen für die Genusbestimmung eine weniger wichtige Rolle spielt als im Deutschen, denn in den slawischen Sprachen fungieren die Endungen als morphologische Merkmale des Genus, und die Semantik eines Wortes tritt in den Hintergrund. Allerdings kann man die semantische Grundlage für die Genusbestimmung auch im Deutschen insofern in Zweifel ziehen, als das Erlernen von Regeln für das Erkennen des Genus nach der Bedeutung von einigen Forschern für unzweckmäßig gehalten wird. (Krušel'nickaja-1961, 20).

Auch in den beiden untersuchten slawischen Sprachen werden die Wörter in ihrer Genuszugehörigkeit nach semantischen Merkmalen in Gruppen eingeteilt.

Auf semantischer Ebene weist jede der drei Sprachen auch andere Spezifika auf.

Erstens hebt sich im Russischen neben dem Maskulinum, dem Femininum und dem Neutrum noch das **genus commune** ab, zu dem Wörter gehören wie: **сирота** : der/die **Waise**, **умница** : der/die **Kluge**, **пьяница** : der **Trinker**/die **Trinkerin**, **незнайка** : Dummkopf u. dgl. m. Die Substantive zweierlei Genus haben in der Regel umgangssprachlichen oder volkssprachlichen Charakter und bezeichnen eine Eigenschaft, einen Charakterzug, eine physische Charakteristik oder Neigung zu etwas. V. V. Vinogradov betont, daß die Kongruenz des maskulinen und femininen Genus bei solchen Substantiven durch ihre starke Expressivität gerechtfertigt ist: "Die starke expressive Färbung, die fast allen zweigeschlechtlichen Wörtern eigen ist, wird durch die Nichtübereinstimmung zwischen ihrer Struktur und ihrer Bedeutung unterstrichen. Diese ganze komplizierte Skala an Bedeutungsschattierungen wird auf der Grundlage der Wortklasse der Feminina aufgestellt. Die Anwendung von Feminina auf Männer erzeugt eine spezifische expressive Färbung dieser Wörter." (Vinogradov-1972, 72). Seiner Meinung nach ist die Kategorie des genus commune in der Hochsprache der Gegenwart im allgemeinen wenig produktiv.

Im Serbokroatischen werden zu den russischen Substantiven zweierlei

---

Bei uns gibt es die Frauenbezeichnungen **княгиня**, **героиня**, **богиня** von den männlichen **князь**, **герой** und **бог** (heidnischer). Warum denn soll es das Wort другиня vom Wort друг nicht geben?" (Vinogradov-1972, 63). V. V. Vinogradov fügt hinzu, daß das Wort **другиня** von Tred'jakovskij verwendet, und daß es bei Puškin in "Fonwisins Schatten" in ironischer Bedeutung gebraucht wird:

Твоя невинная **другиня**,
Уже поблекший цвет певиц,
Вралих Петрополя богиня,
Перед ним со страхом пала ниц.

Genus Entsprechungen gebildet von:

1. Maskulina: **ханжа - licemjern, калека - bogalj,**
2. Feminina: **самоубийца - samoubica, трусишка - kukavica,**
3. Neutra: **брюзга - gunđalo, zanovijetalo,**
4. Substantiven zweierlei Genus: **бродяга - skitnica, пьяница - pijanica, незнайка - neznalica, лежебока - danguba,**
5. Maskulina und Feminina: **тёзка - imenjak, imenjakinja, бедняга - bijednik, bijednica, заика - mucavac, mucavica,**
6. Feminina und Neutra: **зубрила - bubalo, bubalica,**
7. Syntagmen: **скромница - skroman čovjek, skromna žena, цареубийца - ubica cara, невежа - neuljudan (nepristojan) čovjek.**

Im Serbokroatischen gibt es sehr wenige zweigeschlechtliche Substantive, so daß eine solche Gruppe in den Grammatiken nicht speziell abgetrennt, sondern nur erwähnt wird. Dies sind Wörter des Typs **budala, bol, danguba, gulikoža, lutalica, izjelica, bubalica, varalica, krvopija, mušterija, pijanica, pristalica, propalica, tvrdica, skitnica, sveznalica, sluga, ubica.**

Das semantische und grammatische System der deutschen Sprache bietet ebenfalls die Möglichkeit, für ein Wort mehrere Genera zu haben. Das Wort **Волга** ist beispielsweise im Russischen und im Serbokroatischen ein Femininum, in der deutschen Sprache dagegen hat es eine dreifache Genuszugehörigkeit, je nach seiner Semantik: **die Wolga** - der Fluß, **der Wolga** - der Wagen, **das "Wolga"** - das Hotel.

Zweitens wird in der deutschen Sprache das sogenannte **Doppelte Genus** (двойной род) unterschieden, in dem ein Wort eine zweifache Genuszugehörigkeit, aber ein und dieselbe Bedeutung hat und vorwiegend umgangssprachlich oder regional markiert ist. Dies sind Fälle des Typs:

Deutsch	Russisch
der/das Bonbon - (австр. n)	конфета
der/das Filter	фильтр
der/das Gulasch - (австр. n)	гуляш
der/das Katheder	кафедра
der/das Kehricht	сор, мусор, дрянь
der/das Keks - (австр. n)	(сухое) печенье
der/das Liter - (швейц. m)	литр
der/das Marzipan	марципан
der/das Podest	помост, площадка, лестничная площадка
der/das Silo	силосная башня
der/das Zubehör	принадлежности, комплектующие изделия; аксессуар

Tabelle 3

Im Unterschied zum Genus commune des Russischen, das nur das Maskulinum und das Femininum erfaßt, erscheinen in den deutschen Parallelformen alle drei Genera, wobei von den 11 Paaren unserer Liste 22 Maskulinum und Neutrum bilden.[4]

Das Wort der/die/das Dschungel - *джунгли* begegnet in allen drei Genera (in den Wörterbüchern wird das Maskulinum empfohlen, das Neutrum wird als weniger frequent angesehen, das Femininum ist veraltet). Zu solchen Wörtern gehören auch einige Substantive auf den dreiwertigen Auslaut -e: **Halbe** (половина), **Deutsche** (m немец, f немка, n немецкий язык), **Freie** (m свободный человек, f свободная женщина, n свободное пространство, простор), **Kleine** (малютка, малыш, крошка), **Alte** (m старик, f старуха, n старое, прошедшее). Hier muß hinzugefügt werden, daß es auch im Russischen Wörter mit dreierlei Genus gibt. Die drei Genera des Wortes **зал** mit dem Einfluß der Gebersprachen erklärt: das Maskulinum stammt aus dem Deutschen **(der Saal),** das Femininum aus dem Französischen **(la salle).** Das Maskulinum ist die standardsprachliche Variante, das Femininum und das Neutrum (**зало**) kommen selten vor. Es gibt auch Bedeutungsnuancen: **зала** bezeichnet gewöhnlich einen Raum für den Empfang von Gästen oder Besuchern und ist veraltet. Das Neutrum hat volkssprachlichen Charakter. Russische Namen können ebenfalls dreierlei Genera besitzen, z.B. **Гаврил - Гаврила - Гаврило**. Das Wort **кофе** : der **Kaffee** ist maskulin (крепкий **кофе**), doch in der Umgangssprache trifft man auch auf das Neutrum (крепкое **кофе**). In der serbokroatischen Sprache fällt unter solche Wörter **veče** : der **Abend** (das russische **Добрый вечер**! läßt sich auf drei Arten ausdrücken: Dobro **veče**! - Dobra **veče**! - Dobar **veče!).** Außerdem tritt es in zwei morphologischen Varianten auf: **veče** und **večer**.

Der Unterschied zwischen dem Russischen und dem Deutschen liegt auch im Zahlenverhältnis: im Deutschen gibt es nicht viele Wörter zweierlei Genus (ca. 30), während unseren Zählungen nach das Grammatische Wörterbuch der russischen Sprache (Zaliznjak-1977) 310 solcher Wörter enthält.

Den deutschen zweigeschlechtlichen Substantiven ähnlich sind auch russische Substantive, bei denen das Genus schwankt. Dabei kommen im Russischen zwei Fälle vor:

a) die Parallelformen unterscheiden sich weder in der Bedeutung noch in der stilistischen Markierung, sondern lediglich in der Frequenz ihrer Verwendung: **жираф - жирафа** (seltener) : die **Giraffe**, **ставень** (seltener) – **ставня** : der **Fensterladen**;

[4]In der Duden Grammatik werden 108 solcher Paare aufgeführt, von denen 88 Maskulinum und Neutrum bilden, und nur in 20 Fällen begegnet ein Schwanken zwischen Maskulinum und Femininum (DG- 1984, 209-210).

b) die Parallelformen weichen in ihrer stilistischen Färbung voneinander ab: **идиома - идиом** (veraltet) : das **Idiom**, **тапочка - тапочек** (umg.) : der **Pantoffel**, **туфля - туфель** (umg.): der **Schuh**, **бандероль** f - **бандероль** m (volksspr.) : das **Streifband**, das **Päckchen**, **картофель** m - **картофель** f (reg. und volksspr.) : die **Kartoffel**, **мигрень** f - **мигрень** m (veraltet) : die **Migräne**.[5]

Im Russischen gibt es mehr als 60 solcher Varianten von Genuspaaren, und ihre überwiegende Mehrheit machen Wörter aus, die Maskulina oder Feminina sind, und das Variieren zwischen Maskulinum - Neutrum, Maskulinum - zweierlei Genus und Femininum - Neutrum kommt selten vor (Šanskaja-1963, 57-59).

Auf semantischer Ebene ziehen Wörter mit unterschiedlicher Genuszugehörigkeit und sich unterscheidender Semantik die Aufmerksamkeit auf sich. Es gibt im Deutschen ca. 40 solcher Substantive, und unter ihnen überwiegt das Paar **Maskulinum - Neutrum** (24 Fälle von 42): - **der Band** (том), **das Band** (лента); - **der Bauer** (крестьянин, пешка) (Schach), **das Bauer** - (клетка); - **der Bund** (союз, объединение; пояс (одежды), корсаж (юбки)), **das Bund** - (связка; пачка; вязанка, сноп); es folgt das Paar **Maskulinum - Femininum** (18 Fälle): - **der Flur** (коридор; передняя прихожая; холл; вестибюль; сени), **die Flur** (поле, нива; угодья; общинная земля); - **der See** (озеро), **die See** (море); - **der Kiefer** (челюсть), **die Kiefer** (сосна); und quantitativ die wenigsten sind die Paare **Femininum - Neutrum** (3 Fälle): - **die Mark** (марка (денежная единица)), **das Mark** (костный мозг; спинной мозг; внутренняя ткань; Botanik: сердцевина; шоре (из фруктов, помидоров)); - **die Steuer** (налог), **das Steuer** (руль); - **die Wehr** (оборона), **das Wehr** (плотина).[6]

In allen drei Sprachen existieren Wörter, bei denen die Endung (das Wortende) bedeutungsunterscheidende Funktion hat. Sie sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

[5]Im 19. und zu Beginn des 20. Jh. gab es viel mehr Schwankungen - über 200 (Černyšev-1915).

[6]In der Duden Grammatik werden zwei Gruppen solcher Wörter unterschieden: verwandte Substantive (37 Paare) und nicht verwandte Substantive (21 Paare) (DG-1984, 210-211).

Russisch		Serbokroatisch		Deutsch	
Maskulinum	Femininum	Maskulinum	Femininum	Mask./Neutr	Femininum
гранат	граната	bar	bara	der Akt	die Akte
жар	жара	brk	brka	der Kohl	die Kohle
банк	банка	grb	grba	der Laden	die Lade
змей	змея	krst	krsta	der Leisten	die Leiste
пар	пара	list	lista	der Muff	die Muffe
рот	рота	luk	luka	der Niet	die Niete
катаракт	катаракта	muk	muka	der Rabatt	die Rabatte
просек	просека	par	para	das Rohr	die Röhre
карьер	карьера	par	para	der Spalt	die Spalte
		raj	raja	der Sproß	die Sprosse
		zrak	zraka	der Streifen	die Streife
		žar	žara	das Tablett	die Tablette
				der Typ	die Type[7]

Tabelle 4

In der russischen Sprache haben Endungsvarianten manchmal nur eine stilistische Markierung: **клавиш - клавиша** (umg.): die **Taste**, **манжет** (umg.) - **манжета** : die **Manschette**, **глист - глиста** (umg.) : Bohnenstange (über einen Menschen), **занавес - занавесь** (veraltet) : der **Vorhang**, **яблоко - яблок** (volksspr.) : der **Adamsapfel**, **полотенце - полотенец** (volksspr.) : das **Handtuch**. Ähnliche Bildungen haben im Serbokroatischen neutralen Charakter (**arhitekt - arhitekta** : der **Architekt**, **socijalist - socijalista** : der **Sozialist**) oder eine regionale Markierung (**osnov - osnova** : die **Grundlage**, **minut - minuta** : die **Minute**, **sekund - sekunda** : die **Sekunde**, **sistem - sistema** : das **System**, **kvalitet - kvaliteta** : die **Qualität**, **front - fronta** : die **Front**, **veče - večer** : der **Abend**, **juče - jučer** : das **Gestern**).

Im Russischen wie im Serbokroatischen spielt die **Kategorie der Belebtheit - Unbelebtheit** eine wesentliche Rolle. In diesen Sprachen sind die Bezeichnungen für männliche Personen maskulinum, die Bezeichnungen für weibliche Personen in der Regel femininum. Die Mehrheit der unbelebten Substantive sind Maskulina und Feminina. "Von den belebten Substantiven hat eine nicht sehr große Gruppe die Bedeutung des Neutrums: **дитя** : das **Kind**, **лицо** 'личность': die **Persönlichkeit**, **существо** 'живое существо' : das **Geschöpf**, **животное** : das **Tier**, **божество** : die **Gottheit**, **ничтожество** : das **Nichts** (über einen Menschen) und die Wörter für Tiergattungen, -unterklassen und -arten, z.B.: **пресмыкающееся** : das **Reptil**, **беспозвоночное** : das **Wirbellose**, **кишечно-полостное** (fachspr.) : das

[7]In der Duden Grammatik werden 40 solcher Beispiele aufgezählt, von denen drei Paare Neutra und Feminina bilden: **das Eck - die Ecke**, **das Etikett - die Etikette**, **das Idyll - die Idylle** (DG-1984, 211-212).

Hohltier, **млекопитающее** - das **Säugetier**, **земноводное** : die **Amphibie**. Die Neutra **чудовище**, **чудище** : das **Ungeheuer**, **страшилище** : das **Ungetüm** werden in bezug auf Personen nur als Metapher gebraucht (ГАН-I-1980, 466).

In der deutschen Sprache können Personenbezeichnungen zum Neutrum gehören, z.B. **das Weib** (женщина), **das Mädchen** (девочка, девушка), **das Fräulein** (девушка, барышня), und ebenso Tierbezeichnungen männlichen Geschlechts wie: **das Männchen** (самец) und weiblichen Geschlechts: **das Weibchen** (самка), **das Schaf** (овца). Ebensolche Fälle trifft man auch in der serbokroatischen Sprache: **zanovijetalo** : der **Nörgler**, **zatezalo** : der **Zauderer** u. dgl. m.

Drittens bezeichnen im Russischen einige Maskulina auch Personen weiblichen Geschlechts: **врач** - die **Ärztin**, **делегат** - die **Delegierte**, **профессор** - die **Professorin** u. dgl. m. Aber wenn hervorgehoben werden muß, daß es um eine weibliche Person geht, wird die sinngemäße Kongruenz verwendet: **Врач** *пришла*. Im offiziellen Stil wird in der Regel das Maskulinum gebraucht, auch wenn Substantive femininen Genus existieren (**студент - студентка**).

In den Bezeichnungen für Tierjunge finden sich einerseits die russische Sprache, in der das Maskulinum verwendet wird, und andererseits das Deutsche und Serbokroatische, in denen das Neutrum figuriert (in diesem letzten trifft man auch auf das Maskulinum).

Russisch	Deutsch	Serbokroatisch
телёнок	das Kalb	tele
ягнёнок	das Lamm	jagnje
жеребёнок	das Füllen	ždrebe
котёнок	das Kätzchen	mače
цыплёнок	das Küken	pile

Tabelle 5

Auf morphologischer Ebene unterscheiden sich die vorliegenden Sprachen in der Hinsicht, daß im Russichen und im Serbokroatischen eine sehr wichtige Rolle für den Ausdruck und die Bestimmung des Genus die Endungen spielen, im Deutschen dagegen die Suffixe. "Als spezielle Genusänderung eines konkreten Genus kann man nur diejenige betrachten, die es gestattet, ein Wort unter einem bestimmten Genus einzuordnen, unabhängig von seinem semantischen Inhalt. Das Wort **туча** ist feminin, denn es hat die Endung **-a**, das Wort **облако** : die **Wolke** neutrum, und das veraltete und dialektale **облак** maskulinum. Dies bezieht sich auf alle Substantive, die keine Genussemantik ausdrücken." (Nikitevič-1962, 29). Man kann sagen, daß En-

dungen in den slawischen Sprachen ein ausgeprägtes Genusmerkmal sind.[8]

Im Russischen und Serbokroatischen sind Endungen Genusmarker: **-a** (**-я**) für das Femininum - **природа/priroda**; **-o** (**-ё**) für das Neutrum - **село/selo, море/more**; die Nullendung für russische Maskulina mit einem konsonantischen Stamm (außer **ж, ш**) - **предмет** und für diese Substantive im Serbokroatischen - **predmet**, außer für die auf **-ost** und **-ad** (**mladost, momčad**), für Substantive des Typs **ljubav, kokoš** und fremdsprachliche Frauennamen vom Typ **Karmen**; die Endungen **-ый, -ий, -ая (-яя), -ое (-ее)** für russische substantivierte Adjektive und Partizipien - **дежурный, прохожий, служащая, мороженое**.

Diese Genusmerkmale kongruieren mit den Merkmalen für Person und Kasus. Im Russischen ist der Auslaut **-мя** ebenso Merkmal für das Neutrum. **время, знамя, семя**. Im Serbokroatischen gehören die Substantive nichtrussischer Provinienz auf **-i** und **-u** zum Maskulinum: **taksi, žiri, intervju**.

Die Endungen kann man in solche mit einer, mit zwei und mit drei Bedeutungen einteilen. Die Nullendung, die Endung auf **-a** (**-я**) und **-o** (**-e**) sind in beiden slawischen Sprachen zweiwertig mit einer dominierenden Genuszugehörigkeit; **-a** (**-я**) ist das dominierende Merkmal für das Femininum, **-o** (**-e**) für das Neutrum und die Nullendung für das Maskulinum. Berücksichtigt man nicht die quantitativen Merkmale, kann man die Endungen auch anders betrachten. So kann man die Flexion **-o** im Serbokroatischen wegen des Vorhandenseins von Beispielen des Typs **djelo** (n) : das **Werk**, **posao** (m) : die **Arbeit**, **misao** (f) : der **Gedanke** als bedeutungsmäßig dreiwertig betrachten. Hier fügen sich natürlich nicht alle in das allgemeine Schema ein.

Im allgemeinen kann man der Meinung zustimmen, daß die Abhängigkeit des Genus von der morphologischen Struktur der Substantive ein elementar wirkendes Gesetz der russischen Sprache der Gegenwart ist (Martysiuk-1978, 64).

Was die deutsche Sprache anlangt, so "dienen die Endungen nicht als zuverlässiges Kriterium für die Bestimmung des grammatischen Geschlechts originär deutscher Substantive, denn das grammatische Geschlecht wird im Deutschen, mit wenigen Ausnahmen, nicht durch die **Endungen** bestimmt: **der Erbe, das Erbe; der Leiter, die Leiter** u.a." (Karpovič-1965, 57).

Die grundlegenden Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Russischen sieht Krušel'nickaja gerade im Charakter der formalen Merkmale für die Zugehörigkeit zu dem einen oder dem anderen Genus: "Wenn im Russischen die Genuszugehörigkeit der überwiegenden Mehrheit der Substantive in

[8]Nach den Berechnungen I. P. Mučniks überwiegt im Russischen das Maskulinum: in seinem aus 29.932 Wörtern bestehenden Korpus sind 15.600 (oder 46%) Maskulina, es folgen die Feminina (13.884 - 41%) und die Neutra (448 - 13%) (Mučnik-1978, 198).

der Ausgangsform des Wortes selbst (im Nominativ) erscheint, so beobachten wir im Deutschen ein bedeutend komplizierteres Bild. In der Auslautform drückt sich das Genus nur bei abgeleiteten Substantiven (gebildet durch Suffigierung oder Substantivierung) aus. Dabei sind jedoch bei weitem nicht alle Substantive in bezug auf das Genus genügend ausdrucksstark und eindeutig, vgl. **das** Ereig***nis***, doch **die** Kennt***nis***; **der** Reichtum, aber **das** Bürger***tum***. Dies wird dadurch verstärkt, daß einige Suffixe mit dem Auslaut des Wurzelwortes übereinstimmen können, vgl. **der** Les***er*** - **das** Opf***er***; **der** Heb***el*** - **die** Reg***el***. Was die Wurzelnomina anbelangt (und ebenso die durch Präfixe gebildeten Substantive und die Komposita), so erscheint das Genus nicht in der Wortform selbst, sondern es läßt sich nur mittels der Genusform des Artikels ausdrücken, d.h. mit einem analytischen Verfahren" (Krušel'nickaja-1961, 19).

In Lehnwörtern wird das Genus in der Regel auf der Grundlage der Ähnlichkeit mit "ihren" Auslauten bestimmt. So werden die griechischen Wörter auf **-ма** im Deutschen als Neutrum aufgefaßt (**das Asthma, das Dogma, das Klima, das Komma, das Thema, das Syntagma**), als Femininum im Russischen (**тема, система, схема**) und im Serbokroatischen (**dogma** : das **Dogma, tema** : das **Thema, klima** : das **Klima**), obgleich in ihm das Genus manchmal schwankt (**sistem – sistema** : das **System, fonem - fonema** das **Phonem, morfem - morfema** : das **Morphem, grafem - grafema** : das **Graphem**). In beiden slawischen Sprachen gehören die lateinischen Wörter auf **-ум** dem Maskulinum (**аквариум - akvarij** : das **Aquarium**) an, während im Deutschen das Suffix **-um** ein neutrales Suffix ist (**das Plenum**).

Für das vorliegende Thema sind die russisch-deutschen Entlehnungen von besonderem Interesse. Bei der Analyse von 364 ostslawischen Entlehnungen in der deutschen Sprache, wie sie von E. V. Opel'baum angeführt werden, gelangten wir zu dem Schluß, daß 50,27% dieser Substantive Maskulina sind, 36,26% Feminina und nur 4,12% Neutra.

Entlehnungen bewahren in der Regel die Genuszugehörigkeit der Quelle. Dies ist aus der folgenden Tabelle, die wir zur Illustration in einer Auswahl zusammengestellt haben, ersichtlich:

Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Arschin	Akanje	Baba	Blini
Ataman	Mammut	Balalaika	Blintschiki
Barsoi	Masut	Barynja	Narodniki
Batjuschka	Semstwo	Byline	Oladi
Bojar		Datsche	Peredwischniki
Bolschewik		Doline	
Bolschewismus		Duma	
Borschtsch		Gusli	
Dekabrist		Isba	
Gospodin		Kascha	
Kefir		Kopeke	
Kolchos		Lawka	
Komsomol		Machorka	
Kreml		Nagajka	
Kulak		Papiros(a)	
Kwas		Pjatiletka	
Leninismus		Purga	
Menschewik		Russalka	
Mushik		Schapka	
Natschalnik		Slawistik	
Pope		Steppe	
Pud		Taiga	
Raskol		Troika	
Rubel		Tschastuschka	
Samowar		Tscheka	
Sarafan		Ucha	
Schaschlyk		Werst	
Schtschi (Stschi)		Zarewna	
Slawist		Zariza	
Sowchos			
Sowjet			
Sputnik			
Subbotnik			
Synod			
Towaristsch			
Ukas			
Zar			
Zarewitsch			

Tabelle 6

Abweichungen bilden Fälle des Typs (Tabelle 7):

Maskulinum	Femininum
Ikra	Droschke
Kapusta	Gusla
Machorka	Kabacke (Kabache)
Schaschka	Knute
Schtschi (Stschi)	Oblast
Wodka	Pirogge

Gründe gibt es dafür verschiedene: phonetische und morphologische Anpassungen des Russischen an das Deutsche, semantische Analogien u. dgl. m.[9]

Die deutschen Entlehnungen passen sich an das grammatische System des Russischen an, wie sich auch die Russischen an das des Deutschen. Diese Frage wurde von Martysiuk untersucht (Martysiuk-1978, 63-75), der zu folgenden Schlüssen kam. Erstens ordnen sich die deutschen Lehnwörter den Gesetzen unter, die in der Kategorie des Genus im Russischen wirken. "Dabei lassen sich zwei Sprachtendenzen beobachten: das entlehnte Wort strebt danach, seine originäre Natur zu bewahren, die Empfängersprache zwingt ihm ihre Merkmale auf, ordnet es ihrem System unter. <...> aus dem Deutschen wurden hauptsächlich Substantive mit konkreter, gegenständlicher Bedeutung entlehnt. Im Russischen gehören Substantive mit einer solchen Bedeutung bekanntlich vorwiegend dem Maskulinum an, danach dem Femininum. Das Neutrum nimmt in dieser Hinsicht den letzten Rang ein. Daher ist es nicht zufällig, daß die grundlegende Masse der entlehnten deutschen Wörter im Russischen als Maskulinum auftritt. Im Deutschen werden Wörter mit der Bedeutung der Konkretheit oft im Neutrum ausgedrückt. Auf die Festlegung des Genus von Lehnwörtern wirken oft verschiedene grammatische Faktoren. Eine grundlegende und entscheidende Rolle spielt hier indessen das formale Moment. Die Ähnlichkeit zwischen den Endlauten, anders: den Silbenauslauten des entlehnten und des russischen Wortes, das in einem bestimmten Genus erscheint, bedingt seine Zugehörigkeit zu dem betreffenden Genus." (Martysiuk-1978, 65). Zweitens behalten maskuline Lehnwörter, die im Nominativ Singular auf einen Konsonanten auslauten, dasselbe Genus (der **Absatz** - **абзац**), oder sie ändern, in einigen Fällen, ihr Genus (der **Schirm** - **ширма**, der **Teller** - **тарелка**). Deutsche neutrale Substantive ändern drittens ihr Genus und gehen in die Kategorie der Feminina und, seltener, in die der Maskulina über (das **Pult** - **пульт**, das **Ventil** - **вентиль**, das **Quartier** - **квартира**, das **Furnier** - **фанера**). Viertens haben deutsche Feminina sehr oft einen Stamm auf einen Konsonanten mit einer Nullflexion (die **Zeitnot** - **цейтнот**, die **Priorität** - **приоритет**) und auf den Vokal **-е** (die **Binde** - **бинт**, die **Strafe** - **штраф**), was ihre Genuszugehörigkeit im Russischen schon von vorneherein festlegt: nach seinen grammatischen Gesetzmäßigkeiten gehen sie in den Bestand der Maskulina über.

Die Inkongruenz des Genus im Russischen und im Deutschen führt zum Auftauchen von Fehlern auf der Basis von Interferenzen. Auf dieser Ebene stellt Bogorodickij die Fehler des Deutschen in bezug auf die Kategorie des Genus heraus, "wobei der Fehler an der nicht korrekten Form des Adjektiv-

[9] Ausführlicher dazu s. Karpovič-1965, 56-60.

attributs sichtbar wird. In diesen Fällen ... erweist sich der Einfluß des Genus des entsprechenden Substantivs in der Sprache auf den Fehler: **великолепное трава** (vgl. dt. **das** Gras), у **каждого** могилы (↑ zum deutschen **das** Grab), в статье **помещенном** (↑ **der** Artikel), у **проволока** (↑ **der** Draht) ..." (Bogorodickij-1928, 169). In den Fehlern des Russen findet Bogorodickij ebenfalls den unrichtigen Gebrauch des grammatischen Genus deutscher Substantive auf: "Der korrekte Gebrauch des Artikels, als einem Merkmal des grammatischen Genus, stellt für einen Russen keine geringe Schwierigkeit dar, denn im Deutschen läßt sich das grammatische Genus der Substantive nicht so leicht an ihrer Endung feststellen (mit der Ausnahme der Substantive auf **-e**) wie im Russischen. Von daher erfolgt in der deutschen Rede des Russen, welcher die deutsche Sprache nur ungenügend beherrscht, in Analogie zu den entsprechenden Substantiven des Russischen häufig eine fehlerhafte Genuszuschreibung bei solchen Substantiven in Analogie, z. B.: "**das** Gebrauch (↑ russ. употребление, n), **das** Milch (↑ молоко), **die** Salz (↑ соль), **die** Gedächtnis (↑ память), **die** Heft (↑ тетрадь), **der** Glas (↑ стакан)" (vgl. dort S.173).

Im Russischen wird manchmal, im Unterschied zum Serbokroatischen, das Genus nach dem Sinn bestimmt, und besonders dann, wenn es um undeklinierbare Bezeichnungen ausländischer Zeitungen, geographische Benennungen u. dgl. m. geht, orientiert sich das Lehnwort an dem Gattungsbegriff, zu dem es gehört (Zeitung, Stadt, Fluß, See u. dgl. m.). Vgl.: широкая **Миссисипи** (река) - **široki Misisipi** (der breite Mississippi) ; лондонская "**Таймс**" (газета) - londonski "**Tajms**" (die Londoner Times).

Im Russischen kann man in einigen Fällen eine Inkongruenz zwischen dem natürlichen Geschlecht und dem grammatischen Genus beobachten. So gehören auch zum Maskulinum:

1) Substantive auf **-а** (**-я**), die Personen männlichen Geschlechts vom Typ **мужчина, дядя, юноша, судья, староста** bezeichnen, diminutiv-hypokoristische Wörter wie **братишка, зайчишка, воришка**, die Namen **Илья, Кузьма, Лука**, Kosenamen des Typs **Саша** (Александр), **Тоня** (Антон), **Лёня** (Алексей und Леонид), **Петя** (Петр); 2) Substantive auf **-е** vom Typ **подмастерье, голосище**; 3) Substantive auf **-шко** vom Typ **хлебушко, домишко**; 4) Substantive auf **-ина** wie **домина**.

Zum femininen Genus gehört eine Gruppe von Substantiven mit Nullendung vom Typ **степь, кровь**.

Im Serbokroatischen herrscht eine fast identische Situation. Zum Maskulinum gehören:

a) Substantive auf -a, die männliche Personen des Typs **sudija, starješina, gazda, tata, djeda, poglavica**; **Nikola** bezeichnen; vor der Endung **-a** stehen gewöhnlich verschiedene Suffixe: **-ajlij-a** (novajlija), **-čin-a** (seljačina), **-džij-a** (buregdžija), **-eskar-a** (ljudeskara), **-ešin-a** (glavešina), **-ic-a** (Milojica), **-ist-(a)** (socijalist(a), **-lij-a** (Sarajlija), **-onj-**a (bradonja), **-uj-a** (vuja), **-k-a** (ujka), **-č-e** (đače), **-lj-a** (starkelja), **-š-a** (pristaša), **-eš-a** (Uglješa);

b) Substantive auf -o, -e vom Typ **braco, ujo, brale, medo, Gavrilo, Miloje, Bane** mit den Suffixen: **-k-o** (uobraženko), **-c-o** (brico), **-j-o** (vujo), **-k-o** (striko);

c) Hypokoristika mit Nullendung, die weibliche Personen bezeichnen vom Typ **djevojčurak, djevojčičak, curičak, curić, curetak, babić.**

Zum Femininum gehören weibliche Personennamen auf **-e** vom Typ **Luce, Mare.**

Die russische und die serbokroatische Sprache differieren in der Genuszugehörihkeit der maskulinen Hypokoristika: der russischen Endung **-а** (**-я**) entspricht im Serbokroatischen in der Regel die Endung **-o.** Vgl.:

Russisch		Serbokroatisch	
Name	Kosename	Name	Kosename
Владимир	Володя	Vladimir	Vlado
Борис	Боря	Boris	Boro
Петр	Петя	Petar	Pero
Василий	Вася	Vasilije	Vaso
Иван	Ваня	Ivan	Ivo / Ive
Николай	Коля	Nikola	Niko
Михаил	Миша	Mihailo / Mihajlo	Mišo / Miša
Степан	Степа	Stjepan	Stjepo

Tabelle 8

Die entsprechende Kosefunktion bei Vornamen (und auch Nachnamen) für weibliche und männliche Personen erfüllt im Deutschen oft der Auslaut auf **-i**, z.B. Gabi (Gabriele), Uli (Ulrike, Ulrich), Thommi (Thomas).

Im Deutschen sind die Auslaute auf **-a**, **-o** und **-e** keine Genusmerkmale. Dies wird auch von unserer Analyse der Rückläufigen Wortliste zum heutigen Deutsch gestützt (Rückläufige-1984), in dem wir 27.255 solcher Substantive zählten. Die Auslaute auf **-a** und **-e** sind fast gänzlich Merkmale für Substantive (**-a** 95;7%, **-e** 98,3%), während der Auslaut auf **-o** sich in nur 76,2% an Substantive bindet. Denn da es im Deutschen viele Komposita gibt, die für die vorliegende Untersuchung nicht relevant sind, wählten wir für die Analyse nur Substantive mit verschiedenen Wurzeln, und solche, die über eine hohe Gebrauchshäufigkeit verfügen. Alles in allem entstand die folgende Tabelle mit Zahlenindizes:

	Wörter insge-samt	Subst.	Andere Wort-arten	Insgesamt analysierte Subst.	m	n	f	Pl	m/f	n/f	m/n	m/f/n
-a	1863	1783	60	396	49	119	214	5	1	6	2	
-o	972	741	231	183	69	96	14			1	3	
-e	26120	25682	438	2281	292	190	1659	18	114	2	1	5

Tabelle 9

Die Prozentangaben sind in der folgenden Grafik dargestellt:

	Wörter insge-samt	Subst.	Andere Wort-arten	Insgesamt analysierte Subst.	m	n	f	Pl	m/f	n/f	m/n	m/f/n
-a	1863	95,71%	4,29%	396	12,4%	30,05%	54,0%	1,3%	0,25%	1,5%	0,5%	
-o	972	76,23%	23,77%	183	37,7%	52,5%	7,65%			0,55%	0,55%	
-e	26120	98,32%	1,68%	2281	12,8%	8,3%	72,7%	0,8%	5,0%	0,1%	0,04%	0,2%

Tabelle 10

In der Gruppe der Wörter auf -a (396) überwiegen Feminina (54%), weiter folgen die Neutra (30,05%) und die Maskulina (12,4%). Die Prozentzahl der Feminina liegt jedoch unter der der Feminina im Russischen und Serbokroatischen. Von 183 deutschen Substantiven auf **-o** gehört ein Großteil zum Neutrum (52,5%), darauf folgen das Maskulinum (37,7%) und das Femininum (7,65%). Verglichen mit den slawischen Sprachen gibt es im Deutschen einen sehr hohen Prozentsatz an maskulinen Substantiven. In der Gruppe der Substantive auf -e herrscht das Femininum vor (72,73%), danach kommen das Maskulinum (12,8%) und das Neutrum (8,33%). Hier ist die größte Inkongruenz zwischen dem Deutschen und den beiden slawischen Sprachen zu beobachten. Der Auslaut auf -e im Russischen und im Serbokroatischen ist fast durchweg Merkmal für das Neutrum, doch im Deutschen sind 72,3% solcher Wörter Feminina. Das Deutsche weist einen ziemlich hohen Anteil an Substantiven mit doppeltem Genus (Maskulinum und Femininum - 5%) auf:

Deutsch		Russisch	
Wort	Genus	Maskulinum	Femininum
Abwesende	m/f	отсутствующий	отсутствующая
Blinde	m/f	слепой	слепая
Blonde	m/f	блондин	блондинка
Mongolide	m/f	представитель монгольской расы	представительница монгольской расы
Schuldige	m/f	виновник	виновница
Studierende	m/f	студент	студентка
Wilde	m/f	дикарь	дикарка

Tabelle 11

Um einiges geringer (0,09%) ist die Anzahl der Substantive mit doppeltem Genus (Maskulinum und Neutrum) wie: **Frottee** (махровая ткань - frotir) oder (Neutrum und Femininum): **Emaille** (эмаль - emajl).

Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Deutschen und den zwei slawischen Sprachen besteht darin, daß ein Hauptmerkmal des Genus im Deutschen der Artikel ist (der bestimmte **der, die, das**, und der unbestimmte **ein, eine, eines**). Im Russischen und im Serbokroatischen fehlt der Artikel. Der zweite wichtige Genusanzeiger im Deutschen ist das Suffix. In den slawischen Sprachen werden die Suffixe ebenfalls auf der Ebene des Genus differenziert, was in der folgenden Tabelle dargestellt ist:

1. Maskulinum

Deutsch		Serbokroatisch		Russisch	
Suffix	Beispiel	Suffix	Beispiel	Suffix	Beispiel
-er	Lehrer	-ac	poljubac	-тель	выключатель
-ner	Redner	-ač	svirač	-ик	старик
-ler	Sportler	-aj	doticaj	-ник	источник
-ling	Zwilling	-ak	čudak	-щик	танцовщик
-ist	Sozialist	-jak	voćnjak	-чик	летчик
-ent	Student	-injak	mravinjak	-льщик	носильщик
-ant	Laborant	-an	ljepotan	-льник	будильник
-eur	Friseur	-anac	Austrijanac	-ец	мудрец
-är	Militär	-anin	Parižanin	-лец	владелец
-or	Doktor	-ar	obućar	-ак	вожак
-ismus	Sozialismus	-aš	košarkaš	-ач	ткач
-and	Doktorand	-čanin	Dubrovčanin	-ич / -ович / -евич	Ильич
-at	Renegat	-čić	prozorčić		
-iker	Mechaniker	-eljak	puteljak	-ин	грузин
-ich	Teppich	-ić	plemić	-ун	бегун
-ig	König	-ičak	plamičak	-ок	игрок
-s	Schnaps	-ik	borik	-аль	враль
-ast	Gymnasiast	-lac	čitalac	-ар (-яр)	юбиляр
-ier	Croupier	-nik	putnik	-атор	организатор
-ikus	Musikus	-ov	celjov	(-ятор)	

Tabelle 12

2. Neutrum

Deutsch		Serbokroatisch		Russisch	
Suffix	Beispiel	Suffix	Beispiel	Suffix	Beispiel
-chen	Häuschen	-al-o	ogledalo	-ани<j>-е	образование
-lein	Büchlein	-anc-e	okance	-ни<j>-е	растение
-le	Mariele	-anj-e	pričanje	-ени<j>-е	освоение
-tel	Viertel	-ašc-e	tjelašce	-ищ-е/-лищ-е/ -бище	зимовище
-tum	Altertum	-c-e	ogledalce		
-um	Museum	-ć-e	uganuće	-ив-о (-ев-о)	курево
-ment	Monument	-enc-e	pilence	-ств-о	руководство
-at	Falsifikat	-enj-e	pijenje	-ц-о /-ец-о	словцо
-e	Neue	-ešce	tjelešce	-к-о /-ышко/ -ечк-о/-ик-о	облачко
Ge + -e	Gelaufe	-il-o	ljepilo		
-en	Tanzen	-išt-e	poprište	-ишк-о	письмишко
-gut	Leergut	-iv-o	mazivo	-ушк-о (-юшко)	полюшко
-nis	Geheimnis	-je/e	iverje	-л-о	точило
-sel	Füllsel	-lišt-e	strelište	-ал-о	пугало
-werk	Flickwerk	-l-o	brojilo		

Tabelle 13

3. Femininum

Deutsch		Serbokroatisch		Russisch	
Suffix	Beispiel	Suffix	Beispiel	Suffix	Beispiel
-in	Lehrerin	-b-a	borba	-ость	радость
-ung	Zeitung	-bin-a	sudbina	-нность	разобщенность
-keit	Möglichkeit	-v-a	sjetva	-имость / -емость	успеваемость
-schaft	Wirtschaft	-ov-a	osnova	-енность	задолженность
-ei	Bücherei	-d-a	brazda	-знь	жизнь
-erei	Schreiberei	-ij-a	kapija	-адь	площадь
-esse	Baronesse	-j-a	lija	-ль	быль
-euse	Friseuse	-k-a	ministarka	-ель	метель
-ik	Dialektik	-ik-a	jasika	-к-а	варка
-ion	Nation	-l-a	svirala	-ик-а	атлетика
-ität	Universität	-lj-a	vezilja	-ц-а	ученица
-nis	Kenntnis	-ulj-a	pahulja	-к-а	кружка
-heit	Krankheit	-an-a	dragana	-и<j>-а	дипломатия
-anz	Bilanz	-in-a	brodarina	-ш-а	генеральша
-(i)enz	Frequenz	-nj-a	vožnja	-их-а	повариха
-isse	Kulisse	-inj-a	golotinja	-лк-а	горелка
-itis	Bronchitis	-kinj-a	trgovkinja	-овк-а	метровка
-ose	Sklerose	-ur-a	gadura	-ловк-а	забегаловка
-sis / -se	Genesis	-ot-a	dobrota		
-ur	Temperatur	-oć-a	lakoća		

Tabelle 14

Wie ersichtlich ist, gibt es im Deutschen lediglich ein Suffix für die Bildung von Bezeichnungen für weibliche Personen (-in).

Und die letzte Frage: wie weit ist die deutsche Sprache von den beiden slawischen entfernt, d.h. welche dieser Sprachen steht dem Deutschen näher (es ist völlig klar, daß das Russische und das Serbokroatische einander näher als dem Deutschen sind)? Um sie zu beantworten, führten wir eine kleine Untersuchung durch und erstellten eine Datenbank von Wörtern der deutschen Sprache aus unterschiedlichen Textsorten, denen wir die russischen und serbokroatischen Äquivalente zuordneten. Unsere Untersuchung hat ergeben, daß in dem Dreieck Russisch - Serbokroatisch - Deutsch ca. 50 verschiedene Arten von Genusbeziehungen existieren. Zusammenfassend kristallisieren sich drei Hauptgruppen heraus: a) *dreifachsprachliche Kongruenz* : m-m-m (Kongruenz im Maskulinum), f-f-f (Kongruenz im Femininum), n-n-n (Kongruenz im Neutrum), Pl.-Pl.-Pl. (Kongruenz von Pluralia tantum); b) *zweifachsprachliche Kongruenz:* m-m-f, m-m-n, n-m-m, f-m-m, f-f-m, f-m-f, f-f-n, f-n-f, n-f-f, n-n-f, n-n-m, n-m-n, n-f-n, f-n-n, f-pl-pl; c) *dreifachsprachliche Inkongruenz:* m-f-n, f-m-n, f-m-pl, f-n-m, m-f-pl, n-f-m, n-m-f.

Korrelation	Deutsch	Serbokroatisch	Russisch
m-m-m	Tag	dan	день
f-f-f	Schule	škola	школа
n-n-n	Bier	pivo	пиво
Pl-Pl-Pl	Spaghetti	špageti	спагетти
m-m-f	Freitag	petak	пятница
m-m-n			
n-m-m	Beispiel	primjer	пример
f-m-m	Antwort	odgovor	ответ
f-f-m	Limonade	limunada	лимонад
f-f-n	Übung	vježba	упражнение
f-n-f	Vorlesung	predavanje	лекция
n-f-f	Thema	tema	тема
n-n-f	Mehl	brašno	мука
n-n-m	Kind	dijete	ребенок
n-m-n	Hobby	hobi	хобби
n-f-n	Wort	riječ	слово
f-n-n	Milch	mlijeko	молоко
f-Pl-Pl	Hose	pantalone (hlače)	брюки
m-f-n	Apfel	jabuka	яблоко
f-m-n	Richtung	pravac	направление
f-m-Pl	Uhr	časovnik (sat)	часы
f-n-m	Frage	pitanje	вопрос
m-f-Pl	Unterricht	nastava	занятия
n-f-m	Jahr	godina	год
n-m-f	Problem	problem	проблема

Tabelle 15

Auf der Grundlage der vorgenommenen Analyse sind wir zu folgenden wesentlichen Schlüssen gelangt:

1) Die Kategorie des Genus ist im Russischen, im Serbokroatischen und im Deutschen eine semantische, morphologische und syntaktische Kategorie.

2) Die semantische Motivation des Genus betrifft in allen drei Sprachen in der Hauptsache Personenbezeichnungen.

3) In den Wortfeldern der drei Sprachen lassen sich verschiedene Besonderheiten beobachten. So existieren im Felde der Verwandtschaftsbeziehungen mehr Elemente als im Russischen oder im Deutschen, wobei auch diese ihre Spezifika aufweisen.

4) Im Russischen und im Serbokroatischen spielt die Wortsemantik eine geringere Rolle als im Deutschen, da die Endungen in den slawischen Sprachen als morphologische Genusmerkmale fungieren. Doch auch in diesen Sprachen gruppieren sich die Wörter in ihren Genusbeziehungen nach semantischen Merkmalen.

5) Eine Besonderheit des Russischen stellen die Substantive zweierlei Genus (общий род) dar (im Serbokroatischen gibt es sehr wenige davon).

Ein Spezifikum der deutschen Sprache ist das Doppelte Genus (двойной род).

6) In allen drei slawischen Sprachen lassen sich verschiedene Formen der Genusschwankungen beobachten.

7) Im Unterschied zur deutschen Sprache spielt im Russischen und im Serbokroatischen die Kategorie der Belebtheit/Unbelebtheit eine wichtige Rolle für die Kategorie des Genus.

8) Im Russischen und im Serbokroatischen erfüllen für die Bestimmung des Genus die Endungen eine sehr wichtige Funktion, im Deutschen dagegen die Suffixe.

9) Im Russischen und im Serbokroatischen wird das Genus synthetisch (durch eine Grammatikform) ausgedrückt und im Deutschen analytisch (durch zwei Grammatikformen - durch den Artikel und das Substantiv).

Graz

Branko Tošović

Abkürzungen

m - Maskulinum, **n** - Neutrum, **f** - Femininum, **Pl** - Pluraliatantum

Literatur

<Адмони-1986> **Адмони В. Г.** *Теоретическая грамматика немецкого языка. Строй современного немецкого языка.* - Москва: "Просвещение", 1986. - 4-е изд., доработ.- 334 с.

<Богородицкий-1928> **Богородицкий В.** *Ошибки немца в русской речи и русского в немецкой* // Научно-педагогический сборник. - Казань: "Восточный педагогический институт", 1928. - С.169-177.

<Виноградов-1972> **Виноградов В. В.** *Русский язык (грамматическое учение о слове).* - Изд. 2-е. - Москва: "Высшая школа", 1972. - 614 с.

<Гвоздев-1965> **Гвоздев А. Н.** *Очерки по стилистике русского языка.* - Изд. 3-е. - Москва: "Просвещение", 1965. - 408 с.

<Гулыга/Шенделъс-1969> **Гулыга Е. В., Шенделъс Е. И.** *Грамматико-лексические поля в современном немецком языке.* - Москва: "Просвещение", 1969. - 184 с.

<Гладкий-1969> **Гладкий А. В.** *К определению понятия падежа и рода существительного* // Вопросы языкознания. - Москва: 1969. - № 2. - С.110-123.

<Горват-1978> **Горват Г. Ф., Шарандин А. Л.** *Семантико-деривационные оппозиции по признаку пола* // Семасиология и грамматика. - Тамбов: "Тамбовский ГПИ", Тамбов, 1978. - С.25-30.

<Граудина и др.-1976> **Грауидина Л. К., Ицкович В. А., Катлинская Л. П.** *Грамматическая правильность русской речи. Опыт частотно-стилистического словаря вариантов.* - Москва: "Наука", 1976. - 455 с.

<Зализняк-1977> **Зализняк А. А.** *Грамматический словарь русского языка. Словоизменение.* - Москва: "Русский язык", 1977. - 879 с.

<Зализняк-1964> **Зализняк А. А.** *К вопросу о грамматических категориях рода и одушевленности в современном русском языке* // Вопросы языкознания. - Москва, 1964. № 4. - С.25-40.

<Зеленецкий/Монахов-1983> **Зеленецкий А. Л., Монахов П. Ф.** *Сравнительная типология немецкого и русского языков.* - Москва: "Просвещение", 1983. - 240 с.

<Иванова и др.-1986> **Иванова О. В., Ветрова А. Р., Русанова Л. Я.** *Грамматика немецкого языка.* - Москва: "Просвещение", 1986. - 191 с.

<Карпирская-1965> **Карпирская О. Г.** *К сопоставлению родовых систем славянских и германских языков* // Тезисы докладов, предназначенных для обсуждения на II Всесоюзной конференции по славяно-германскому языкознанию 22-25 мая 1965. - Минск: "Институт языкознания", 1965. - С.39-43.

<Карпирская-1966> **Карпирская О. Г.** *Методы типологического описания славянских родовых систем* // Лингвистические исследования по общей и славянской типологии. - Москва: "Наука", 1966. - С.75-116.

<Карпирская-1964> **Карпирская О. Г.** *Типология рода в славянских языках* // Вопросы языкознания. - Москва, 1964. - № 6. - С.61-76.

<Карпович-1962> **Карпович Н. Л.** *К вопросу о русских заимствованиях в немецком языке* // Ученые записки АПИ языков. - Баку, 1962. - Выпуск XIII. - С.70-93.

<Карпович-1965> **Карпович Н. Л.** *Морфологическое оформление русских слов в немецком языке* // Ученые записки Азербайджанского ПИ языков. - Баку, 1965. - Серия XII: Язык и литература. - № 2 (за 1965 год). - С.54-67.

<Колесников-1969> **Колесников Н.** *Имеется ли категория рода у имен существительных?* // Русский язык в грузинской школе. - Тбилиси, 1969. - № 4. - С.20-23.

<Кононенко-1981> **Кононенко В. И.** *Грамматическая стилистика русского языка.* - Киев: "Радянська школа", 1981. - 239 с.

<Копелиович-1971> **Копелиович А. В.** *Семантико-грамматическое развитие категории рода в современном русском языке.* - АКД. - Москва: "МГПИ им. В. И. Ленина", 1971. - 20 с.

<Крашенинникова-1960> **Крашенинникова Е. А.** *Новое в немецкой грамматике.* - Москва: "Госучпедгиз", 1960. - Выпуск I: Обзор зарубежных работ по морфологии. - 132 с.

<Крушельницкая-1961> **Крушельницкая К. Г.** *Очерки по сопоставительной грамматике немецкого и русского языков.* - Москва: "Издат. лит-ры на иностр. языках", 1961. - 265 с.

<Леденева-1967> **Леденева Л. С.** *К вопросу о русских заимствованиях в немецком языке* // Русский язык. Материалы и исследования. - Ставрополь: "Ставропольский ГПИ", 1967. - Вып. I. - С.66-71.

<Малаховский-1948> **Малаховский В. А.** *Вопрос о происхождении категории рода в современной лингвистике* // Ученые записки Куйбышевского Гос. пед. ин-та и учительского ин-та, Факультет языка и литературы. - Куйбышев, 1948. - Вып. 9. - С.161-173.

<Марков-1967> **Марков Б.** *О грамматическом роде "европеизмов" в южнославянских языках* // Советское славяноведение. - Москва, 1967. - № 4. - С.68-79.

<Маркус-1964> **Маркус С.** *Грамматический род и его логическая модель* // Математическая лингвистика. - Москва: "Мир", 1964.

- С.122-144.

<Менац-1979> **Менац А.** *Проблемы сопоставительного описания грамматической категории рода имен существительных в русском и хорватскосербском языках* // Третий международный конгресс русистов (Варшава, 1976). МАПРЯЛ. - Москва: "Институт русского языка им. А. С. Пушкина", 1979. - С.134-135.

<Моисеев-1962> **Моисеев А. И.** *Способы дифференциации личных существительных мужского и женского рода* // Ученые записки ЛГУ. - Ленинград, 1962. - № 302. - Серия филологических наук. - Вып. 61. - С.27-38.

<Мучник-1978> **Мучник И. П.** *Грамматические категории глагола и имени в современном русском литературном языке.* - Москва: "Наука", 1978. - 198 с.

<Н/Р-1993 > *Немецко-русский (основной) словарь*: 2-е изд., стереотип. - Москва: Русский язык, 1993. - 1040 с.

<Немировский-1938а> **Немировский М. Я.** *Род и пол.* Из истории античной грамматики и ее влияния // Ученые записки Северо-Осетинского ГПИ. - Орджоникидзе, 1938. - С.53-103.

<Немировский-1938б> **Немировский Н. Я.** *Способы обозначения пола в языках мира* // Памяти академика Н. Я. Марра (1864-1934). - Москва - Ленинград: "Наука", 1938. - С.196-225.

<Никитевич-1962> **Никитевич В.** *Формально-грамматическое и предметно-смысловое содержание категории рода в русском языке* // Русский язык в национальной школе. - Москва: 1962. - № 2. - С.27-33.

<Никишин-1975> **Никишин А. С**. *О гетерогенном характере категории грамматического рода имен существительных в языках флектующего типа* (на материале русского, латинского и древнегреческого языков) // Вопросы романо-германской филологии. - Москва: "МГПИ им. М. Тореза", 1975. - С.186-197.

<Опельбаум-1969> **Опельбаум Е. В.** *Восточнославянские языковые элементы в немецком языке* // АДД. - Киев: Институт языкознания, 1969. - 47 с.

<Протченко-1978> **Протченко И. Ф.** *К вопросу об изучении родовой соотносительности названий лиц в русском языке* // Восточнославянское и общее языкознание. - Москва, 1978. - С.256-264.

<Ревзина-1970> **Ревзина О. Г.** *Типологический анализ грамматической категории рода* (на материале славянских языков) // АКД. - Москва: "Изд-во Московского ун-та", 1970. - 37 с.

<Розенталь-1974> **Розенталь Д. Э.** *Практическая стилистика русского языка.* - Москва: "Высшая школа", 1974. - 352 с.

<РАН-I-1980> *Русская грамматика.* Том I. - Москва: Наука, 1980.

<Р/Н-1989> *Русско-немецкий словарь* (основной): 11-е изд., стереотип., под. ред. К. Лейна. - Москва: "Русский язык", 1989. - 736 с.

<Семенова-1962> **Семенова Т. Н.** *Изменения в грамматическом роде существительных с синтаксически несвободными значениями* // Вопросы теории и методики изучения русского языка. - Чебоксары: "Чувашский ГПИ", 1962. - Вып. II. - С.127-149.

<Федоров и др -1961> **Федоров А. В. и др.** *Немецко-русские языковые параллели.* - Москва: "Изд-во лит-ры на иностр. языках, 1961. - 303 с.

<Чернышев-1915 > **Чернышев В. И.** *Правильность и чистота русской речи.* - Пг.: "Меркушев", 1915. - Изд.2. - Вып.2. - С.119-141.

<Шанская-1963> **Шанская Т. В.** *Варианты родовых форм имен существительных в современном русском литературном языке* // Вестник Московского университета. - Москва, 1963. - № 6. - С.55-64.

<Шендельс-1988> **Шендельс Е. И.** *Практическая грамматика немецкого языка.* - Москва: "Высшая школа", 1988. - 3-е изд., дополн.

<Шедько-1971> **Шедько Т. Н.** *Проверка формального определения рода существительного* (на материале русского языка) // Научно-техническая информация. - Москва, 1971. - С.29-34.

<Шнитке/Эрлих-1963> **Шнитке Т. А., Эрлих Э. Б.** *Грамматика немецкого языка.* - Москва: "Изд-во лит-ры на иностр. языках", 1963. - 224 с.

<Щербаков-1966> **Щербаков В. С.** *Категория рода в русском языке* (функционально-грамматическая характеристика). - АКД. - Самарканд: Самаркандский ГУ, 1966. 21 с.

<Щербаков-1964> **Щербаков В.** *Лексическое значение и род имен существительных* // Вопросы филологии. - Фрунзе: "Киргизский ГУ", 1964. - Вып. I. - С.54-83.

<Щербаков-1963> **Щербаков В.** *Заметки о предметности и грамматическом роде в славянских языках* // Ученые записки филологического фак-та Киргизкого гос. ун-та. - Фрунзе, 1963. - Выпуск 10. Славянский сборник II. - С.29-37.

<Якубинская-Лемберг-1958> **Якубинская-Лемберг Э. А.** *Проблема образования форм среднего рода в славянских языках* // Ученые записки ЛГУ. - Ленинград, 1958. - № 250. - Серия филологических наук. - Вып. 44. - С.3-13.

<Babić-1986> **Babić Stjepan**. *Tvorba riječi u hrvatskom književnom jeziku*. Nacrt za gramatiku. - Zagreb: JAZU - Globus, 1986. - 551 s.

<Barić i dr.-1990> **Barić Eugenija i dr.** *Gramatika hrvatskoga književnog jezika*. - 2. izdanje. - Zagreb: Školska knjiga, 1990. - 461 s.

<Brabec i dr.-1968> **Brabec Ivan, Hraste Mate, Živković Sreten**. *Gramatika hrvatskosrpskoga jezika*. - VIII, neizmijenjeno izdanje. - Zagreb: Školska knjiga, 1968. - 280 s.

<Mrazović/Vukadinović-1990> **Mrazović Pavica, Vukadinović Zora.** *Gramatika srpskohrvatskog jezika za strance* // Sremski Karlovci - Novi Sad: Izdavačka knjižarnica Zorana Stojanovića - Dobra vest, 1990. - 740 s.

<Stevanović-1970> **Stevanović M.** *Savremeni srpskohrvatski jezik* (gramatički sistem i književnojezička norma). - I. - Beograd: Naučna knjiga, 1970. - 653 s.

<Tošović-1988> **Tošović Branko.** *Ruska gramatika u poređenju sa srpskohrvatskom*. Glasovi, oblici, rečenica. - Sarajevo: Svjetlost, 1988. - 428 s.

<Altman-1973> **Altmann, G.; Raettig, V.** *Genus und Wortauslaut im Deutschen* // Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung. - Berlin, 1973. - Band 26. - S.297-303.

<Bauch-1971> **Bauch, Hans-Jürgen**. *Zum Informationsgehalt der Kategorie Genus im Deutschen, Englischen und Polnischen* // Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität Rostock. - Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe. - Rostock: 1971. - Heft 6. S.411-419.

<Brinkmann-1965> **Brinkmann, Hennig** *Zum grammatischen Geschlecht im Deutschen* // Ders.: Studien zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. - Düsseldorf: Schwann, 1965. - Bd. 1. - S.337-399.

<Deutsch-1993> *Deutsche Grammatik*. - Köln: Buch und Zeit Verlagsgesellschaft, 1993. - 448 S.

<DG-1984> *Duden "Grammatik der deutschen Gegenwartssprache"*. - 4., völlig neu bearb. u. erw. Aufl. - Mannhein; Wien; Zürich: Bibliographisches Institut, 1984. - 800 S.

<Eisenberg-1989> **Eisenberg, Peter.** *Grundriß der deutschen Grammatik*. - 2., überarb. u. erw. Aufl. - Stuttgart: J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, 1989. - 576 S.

<Engel-1988> **Engel, Ulrich.** *Deutsche Grammatik*. - Heidelberg: Julius Groos Verlag, 1988. - 888 S.

<Eppert-1992> **Eppert, Franz.** *Wie brauchbar ist Ge- als Artikelindikator?* // Zielsprache Deutsch. - 1992. - 23. 3. - S.148-152.

<Erben-1980> **Erben, Johannes**. *Deutsche Grammatik : ein Abriß*. - München: Max Hueber Verlag, 1980. - 392 S.

<Helbig/Buscha-1983> **Helbig, Gerhard, Buscha Joachim**. *Deutsche Grammatik*. - Leipzig, Berlin, München, Wien, Zürich, New York: Langenscheidt, 1983. 736 S.

<Hoeppner-1980> **Hoeppner, Wolfgang.** *Derivative Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache und ihre algorythmische Analyse*. - Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1980. - 128 S.

<Jarnatowskaja-1968> **Jarnatowskaja, V. F.** *Die Kategorie des Genus der Substantive im System der deutschen Gegenwartssprache* // Deutsch als Fremdsprache. - 1968. - 5. - S.213-219.

<Kern-Rousselle-1973> **Kern-Rousselle, R.** *Zur Genusbestimmung der Wörter auf -(i)(k)el* // Sprachspiegel. - 1973. - 29. - S.75-79.

<Köpcke-Zubin-1983> **Köpcke, Klaus-Michael; Zubin David A.** *Die kognitive Organisation der Genuszuweisung zu den einsilbigen Nomen der deutschen Gegenwartssprache*. // Zeitschrift für germanistische Linguistik. - 1983. - 11. - S.166-182.

<Köpcke-Zubin-1994> **Köpcke, Klaus-Michael; Zubin David A.** *Sechs Prinzipien für die Genuszuweisung im Deutschen:* Ein Beitrag zur natürlichen Klassifikation // Linguistische Berichte 93. - 1994. - Oktober. - S.26-50.

<Köpcke-1982> **Köpke, Klaus-Michael.** *Untersuchungen zum Genussystem der deutschen Gegenwartssprache*. - Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1982. - 122 S.

<Lang-1976> **Lang Adrianne**. *The Semantic Base of Gender in German*. // Lingua. - 1976. - 40. - P. 55-68.

<Martysiuk-1978> **Martysiuk, Mikolaj.** Характеристика немецких заимствований имен существительных в немецком языке. Фонетика, акцентуация, морфология, семантика. - Poznan: Universytet im. Adama Mickiewicza, 1978. Seria filologia rosyjska. - NR 9. - 129 s.

<Megen-1992> **Megen, Jan van.** *Zur Pluralbildung der Substantive* // Zielsprache Deutsch. - 1992. - 23. 3. - S.120-131.

<Neumann-1967> **Neumann, Werner.** *Notizen zur Genusbestimmung der deutschen Substantive und zur Definition des Wortes* // Deutsch als Fremdsprache. - 1967. - 4. - S.16-22.

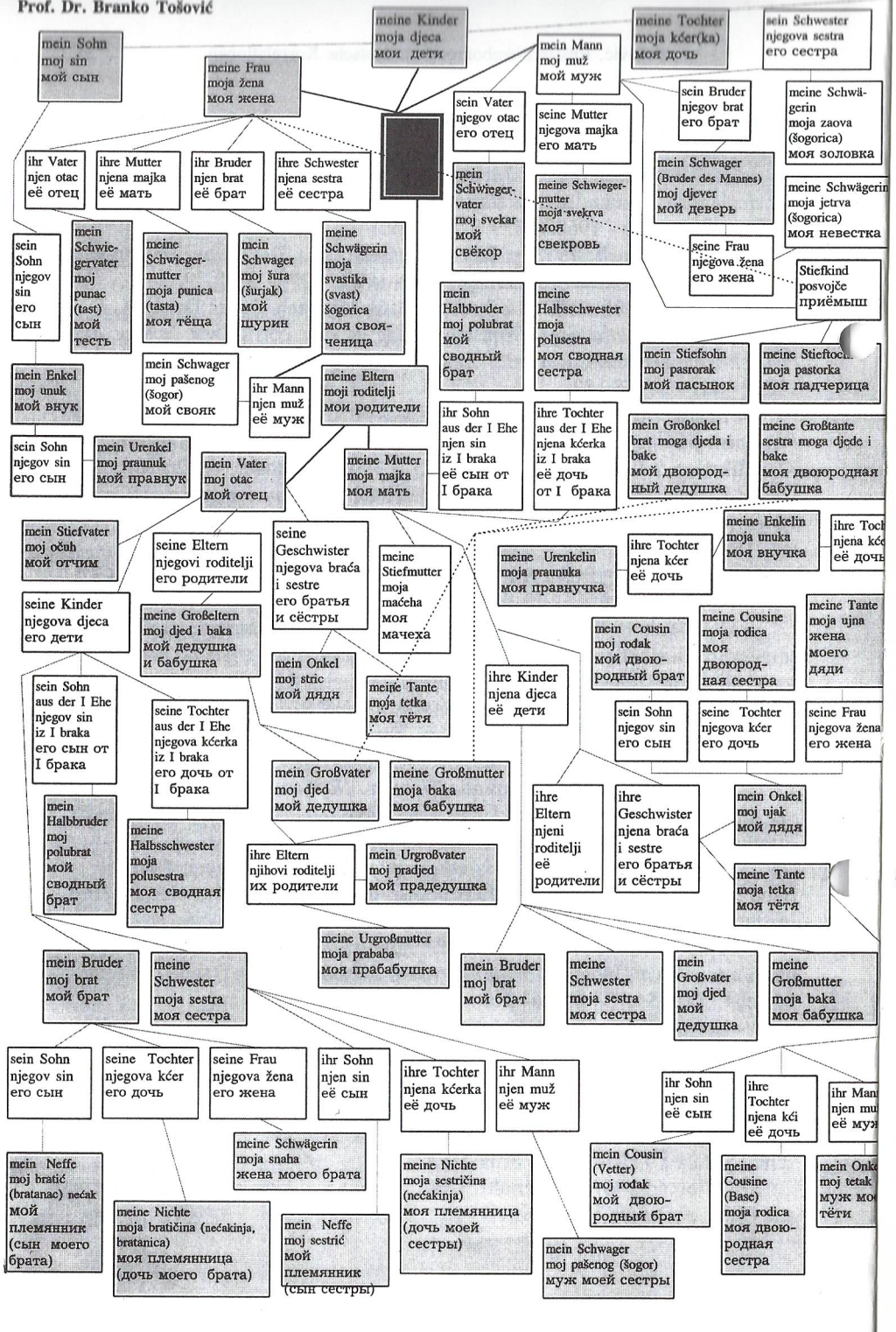
<Rückläufige-1984> *Rückläufige Wortliste zum heutigen Deutsch*. - Band I-II. - Bearbeitet von Tobias Brückner und Christa Sauter. - Mannheim: Institut für deutsche Sprache, 1984.

<Spiewok-1975> **Spiewok, Wolfgang.** *Semantische Konsequenzen morphologischer Dubletten beim deutschen Substantiv* // Deutsch als Fremdsprache. - 1975. - 3. - S.164-169.

<Spitz-1965> **Spitz, Erich.** *Beitrag zur Genusbestimmung der deutschen Substantive* // Deutsch als Fremdsprache. - 1965. - 2. H. 4. - S.35-43.

<Thiel-1959> **Thiel, Rudolf.** *Über die Geschlechtsgebung bei Fremdwörtern* // Muttersprache. - 1959. - 69. - S.263-266.

<Werner-1975> **Werner, Otmar.** *Zum Genus im Deutschen* // Deutsche Sprache. - 1975. - 3. - S.35-58.

<Wienold-1967> **Wienold, Götz .** *Genus und Semantik*. - Meisenheim am Glan: Hain, 1967. 367 S.

Prof. Dr. Branko Tošović